

Ein Fest für Alt und Jung

Viel Musik am 1. Ardezer Familientag

Am vergangenen Samstag fand in Ardez erstmals das Ardezer Dorffest statt. Das gross angelegte, vom Hotel «Muntanella» organisierte Fest wurde zu einem grossen Erfolg. Viele Leute, von Kleinkindern bis Rentner, fanden den Weg auf die Festwiese, auch Petrus spielte mit, und das Engadiner Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

■ Von Chris Bluemoon

Das Rahmenprogramm war bestückt mit einer Familien-OL, Kinderschwingen, Pferdeausritten rund um den Festplatz, Klettern am Naturfelsen, einer Hüpfburg und noch viele weiteren Attraktionen.

Für den Durst hatte es reichlich zu trinken, und für den Hunger wurden Zigeuner mit Brot serviert, welche köstlich schmeckten.

Musikalische Coverleckerbissen von Pop, Soul bis Rock 'n' Roll

Für die musikalische Untermalung des Events sorgte ein facettenreiches Programm, welches Hampa Rest, Initiant des Bündner Musikportals www.graubuenden-music.ch,

eigenständig zusammengestellt hatte. Angefangen mit karibischen Klängen der acht Davoser Frauen-Steel 4ever, folgte eine Tanzvorführung der Gruppe Jazzercise. Die Band Blowjob and the BJ Horns konnten wieder einmal mit ihrem Soulsound überzeugen, wie sie es bereits seit über 20 Jahren tun. Nicht nur sie sind schon lange dabei in der Bündner Musikszene, auch die Band NoNames hatte den ein oder anderen alten Hasen mit an Bord.

Abgeschlossen wurde die Konzertreihe um 21.00 Uhr vom Rock 'n' Roll von Hampa Rest und seinen charmanten Musikanten.



Virus of the Cactus spielte am erfolgreichen 1. Ardezer Dorffest.

Überraschungen mit Virus of the Cactus

Der Auftritt der Bündner Rockpoeten Virus of the Cactus avancierte dann zum Highlight des frühen Abends. Das Rocktrio spielte knapp 15 eigene Kompositionen und schaffte es, das Publikum in Begeisterung zu versetzen von den ersten Klängen an, sodass die junge Band nach dem regulären Set sogar noch eine Zugabe spielen durfte.

Ganz klar mit dem jüngsten Schlagzeuger, Patrik Arnold, an Bord freuten sich Mary Martens und Chris Bluemoon sehr über den sehr gelungenen ersten Auftritt im Engadin. Gleichzeitig mit diesem Konzert begann die Tour der Band, welche als nächste Station am 5. Juli 2008 auch im Churer «Palazzo» am Contest für das Open Air Trin als Headliner Halt machen wird.

Die Natur in Hochform

Eine neue Ausstellung im Zeichen des Bären

Das Pandamobil des WWF Schweiz tourt mit der neuen Ausstellung durch die ganze Schweiz. «Natur in Hochform» thematisiert die Artenvielfalt in den Alpen und macht auch im Engadin Halt.

pd. Die Tiere, Pflanzen und Landschaften des Alpenraums sind bedroht. Die Natur wird immer mehr zurückgedrängt, Tourismus und Landwirtschaft breiten sich aus, das kulturelle Erbe verschwindet.



Der Bär ist Maskottchen der sechzehnten Wanderausstellung des WWF Schweiz.

Glücklicherweise sind sich die Alpenländer dessen bewusst geworden und beginnen, sich für den Schutz der Alpen einzusetzen. «Lehrerinnen und Lehrern bietet sich mit der neuen Ausstellung eine hervorragende Gelegenheit, mit ihren Klassen den alpinen Lebensraum zu erleben. Sie können im Pandamobil in eine zauberhafte Kulisse eintauchen und sehen die Alpenwelt mit anderen Augen. Die Kinder erfahren aber auch, welchen Bedrohungen der Lebensraum in den Alpen ausgesetzt ist», betont Florian Haenggeli vom WWF Schweiz.

Der Projektleiter der neuen Ausstellung kündigt gleich noch eine Neuheit an: «Zum ersten Mal können wir das Lehrmittel, das jede Ausstellung begleitet, auch auf Romanisch anbieten. Damit unterstreichen wir die Wichtigkeit der kulturellen Vielfalt im Alpen-

■ WWF-PANDAMOBIL

Das WWF-Pandamobil besucht am 27. Juni die Schule in Susch und am 30. Juni und 1. Juli die Schule von Celerina.

raum.» Michel Terrettaz, seit 30 Jahren Fahrer und Animator des Pandamobils, freut sich auf die neue Tournee: «Ich bin überzeugt, dass der Braunbär als Maskottchen bei den Schulkindern sehr gut ankommt. Meine Erfahrung zeigt, dass den Kindern mit einem Tier als Aufhänger der Zugang zum Thema leichter fällt. So sind sie eher motiviert, aktiv zu werden.»

Die Ausstellung richtet sich in erster Linie an Schulkinder zwischen 9 und 12 Jahren. Ein Besuch dauert 60 Minuten. Die angemeldeten Lehrpersonen erhalten vorgängig ein Lehrmittel über die Artenvielfalt in den Alpen, um die Kinder optimal auf den Besuch des Pandamobils vorzubereiten.

Auskunft und Anmeldung: WWF Schweiz, Pandamobil, Chemin de Poussy 14, 1214 Vernier GE. Kontakt: Florian Haenggeli, Verantwortlicher für das Projekt Pandamobil, WWF Schweiz, Telefon 022 939 39 78; E-Mail: florian.haenggeli@wwf.ch